

Sachdokumentation:

Signatur: DS 4655

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/4655



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Evangelisch-reformierte Kirche
Schweiz



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Stellungnahme des Rates EKS und der Schweizer Bischofskonferenz

Der Rat EKS und die Schweizer Bischofskonferenz SBK verurteilen den gewalttätigen Angriff auf ein Mitglied der jüdischen Religionsgemeinschaft vom 2. März 2024 in Zürich aufs Schärfste. Schockiert und tief betroffen bekunden wir dem Opfer und seinen Angehörigen unser aufrichtiges Mitgefühl und stehen solidarisch an der Seite der jüdischen Gemeinschaft in der Schweiz.

Die jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Schweiz haben das Recht, sich sicher und unbehelligt zu fühlen. Diese Attacke ist ein antisemitisches Hassverbrechen, das sich als neue Eskalationsstufe in den antisemitischen Trend der letzten Monate einreihet. Wir begrüssen ausdrücklich, dass sich die Vereinigung der islamischen Organisation in Zürich (Vioz) in aller Deutlichkeit von den religiösen Tatmotiven distanziert hat. Es gibt keine religiöse Rechtfertigung für Hassverbrechen.

Als Christinnen und Christen und als Bürgerinnen und Bürger distanzieren wir uns von extremistischen, fundamentalistischen und gewalttätigen Strömungen, die den religiösen Frieden und den toleranten Umgang mit Andersdenkenden unserer Gesellschaft bedrohen. Wir sind beunruhigt, dass Jugendliche in unserer Gesellschaft zu Hassrede und Mordversuchen angestiftet werden. Wir erwarten, dass die Untersuchung dieses Hassverbrechens die gesellschaftlichen Schwachstellen zeigt, die ein solches Verbrechen möglich gemacht haben. Wir bekräftigen unseren Einsatz für den Dialog unter den Angehörigen der verschiedenen Religionsgemeinschaften und den religiösen Frieden in der Schweiz und setzen uns weiterhin für ein Zusammenleben ein, das von Respekt, Wertschätzung und Solidarität geprägt ist.

Der Rat EKS und die SBK rufen alle Menschen dazu auf, sich dieser gemeinsamen Verantwortung anzuschliessen und gemeinsam gegen jegliche Form von Hass und Ausgrenzung einzutreten.

Medienkontakt

Stephan Jütte
Leiter Kommunikation EKS
T +41 31 370 25 24
stephan.juette@evref.ch
www.evref.ch

Schweizer Bischofskonferenz
Kommunikationsdienst
T +41 26 510 15 25
kommunikation@bischoefe.ch
www.bischoefe.ch